

graphie.*) Wer dieselben unbefangen prüft und die von den Verbandsetzern zur Annahme vorgelegte magna charta dazu vergleicht, dem wird es sofort klar sein, daß es sich um eine Kriegserklärung handelt, deren Folgen nur durch schleuniges und entschlossenes Handeln abgewandt werden können. Da die Gesetzgebung bisher noch nicht das durchaus nothwendige Correctiv der Coalitionsfreiheit gefunden hat, um die Uebel einer plötzlichen, ohne Kündigung oder mit verhältnißmäßig viel zu kurzer Kündigungsfrist auf Verabredung eintretenden Massen-Arbeitsniederlegung von den Betheiligten abzuwenden, so muß um so entschiedener die Selbsthilfe in Wirksamkeit gesetzt werden, die dann auch, wie einige Localverbände, namentlich der Verein der Berliner Zeitungsdruckereien, zeigen, endlich zum Leben kommt.

Die localen Vereinigungen werden sich indeß einer so vollständig organisirten Macht, wie es der Buchdruckergehilfenverband ist, nur dann mit Erfolg entgegenstemmen können, wenn die nöthigen Bestrebungen zwischen den Localvereinen eingeschoben werden, so daß der gegen den einen ausgeführte Schlag sofort auch von allen übrigen aufgefangen wird.

Dahin zu wirken, scheint mir ein sehr starkes Interesse des Verlagsbuchhandels zu sein, und nochmals dazu anzuregen, ist der Zweck dieser Zeilen. Es freut mich zugleich berichten zu können, daß meine erste Anregung nicht ohne Echo geblieben ist. Von verschiedenen Seiten sind mir zustimmende Aeußerungen zugekommen, unter andern eine Collectiverklärung der Darmstädter Buchhandlungen, mit Ausschluß der Firma J. P. Diehl, welche von dem nachstehenden Schreiben begleitet war:

Geehrter Herr College! Wie Sie aus umstehender Anlage gef. ersehen wollen, haben sämtliche hiesigen Firmen, mit Ausnahme der Diehl'schen, Ihren Ausruf mit Freuden begrüßt und demselben ihre Zustimmung gegeben.

Wie so oft gute Vorschläge im Börsenblatt resultatlos verhallen, weil Keiner die Initiative ergreifen mag, so dürfte ein gleiches Loos auch dem Ihrigen zu Theil werden, wenn nicht weiter agitirt wird.

Meine Bitte in dieser wichtigen Sache geht deshalb dahin, daß Sie veranlassen möchten, daß in jeder deutschen Stadt die betreffenden Firmen durch eine speciell damit betraute Firma aufgefordert werden, in gleicher Weise durch ihre Unterschrift ihre Gesinnung auszudrücken und dadurch den Buchdruckereibesigern ihren moralischen Beistand im Kampf gegen maßlose Forderungen der Setzer zu sichern u.

Darmstadt, 28. Januar 1873.

Carl Koehler's Verlag.

Die im Vorstehenden gegebene Anregung möchte ich denn zu wirksamer Beachtung hiermit dringend empfohlen haben.

Leipzig, 29. Januar 1873.

E. A. Seemann.

Miscellen.

Nach einer Bekanntmachung vom Königl. Stadtgericht in Berlin d. d. 27. Januar ist die Actiengesellschaft in Firma: Deutsche Buchhändler-Bank durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. December v. J. aufgelöst. Als gemeinschaftliche Liquidatoren sind 1) der Bankdirector Friedr. Rennemann und 2) der Verlagsbuchhändler Carl Parey zu Berlin bestellt.

Die k. k. oesterreichische Generaldirection der Wiener Weltausstellung für das Jahr 1873 hat, in gerechter Würdigung des

*) Nachdem die Verhandlungen, welche zwischen den hiesigen Buchdruckerprinzipalen und ihren Gehilfen seit Jahr und Tag über eine Tarifierhöhung im Gange waren, nun leider in einen förmlichen Strife ausgeartet sind, wird das Börsenblatt demnächst einen orientirenden Artikel über die Entwicklung dieser Differenzen bringen, um den Buchhandel dadurch in Stand zu setzen, sich ein sicheres Urtheil über die Sachlage bilden und die Druckereibesigern wirksam in einem Kampfe unterstützen zu können, von dessen Ausgang sehr wesentliche Interessen des allgemeinen buchhändlerischen Verkehrs abhängig sind. Die Red.

wesentlichen Einflusses, welchen das Inseratenwesen als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage auf die Entwicklung des Großhandels und der Industrie ausgeübt, die Genehmigung für Anbringung öffentlicher Publicationen an der ornamental erbauten Umfriedung des Weltausstellungsrayons ertheilt. Zur rechten und linken Hand der fünf Haupteingänge hat man beschlossen die Anzeigen in übersichtlicher, ins Auge fallender Weise auf Wachsteinwand, Glas u. für die Besucher der Weltausstellungsräumlichkeiten anzubringen.

Im Verlage der Gyldenals'schen Buchhandlung in Kopenhagen wird in nächster Zeit erscheinen: „Bibliotheca Danica. Catalogue systématique de la littérature danoise de 1482 jusqu'à 1830 suivant les collections de la grande Bibliothèque royale de Copenhague, avec des suppléments tirés de la Bibliothèque de l'Université de Copenhague et de la Bibliothèque de Karen Brahe à Odense. Publié avec l'assistance du gouvernement danois, de la Société royale des sciences, de la Société pour les progrès de la littérature danoise etc., sous les auspices de la grande Bibliothèque royale par Chr. V. Bruun, Conservateur en chef“. Dieses auf 4 Bände à ca. 100 Bogen berechnete Werk soll enthalten: „tous les livres publiés 1) en Danemark (y compris le duché de Slesvig, mais non celui de Holstein), 2) en Norvège, qui était unie au Danemark pendant presque toute la dite époque jusqu'à l'an 1814, et dont la littérature a été imprimée pour la plupart en Danemark, 3) en Islande, 4) dans les colonies, 5) les traductions en langues étrangères des oeuvres des auteurs danois, et 6) les ouvrages d'auteurs danois publiés hors du Danemark“. Die erste zur Ausgabe bestimmte Lieferung von 38 Bogen (Preis 1 Rigsd. 60 Skill.) wird Theologie enthalten.

Bei Eröffnung der neuen medicinischen Facultät in Nancy (der ehemaligen Facultät von Straßburg) hat der französische Unterrichts-Minister Jules Simon an den Decan ein längeres Schreiben gerichtet, in welchem unter anderem der Bibliothek besonders gedacht ist. „Ich habe beschlossen“, schreibt der Minister, „Ihre Bibliothek auf eine besondere Art einzurichten. Ich wünsche, daß Sie sich auf alle medicinischen Veröffentlichungen Deutschlands abonniren, und daß Sie nicht nur die Bücher, sondern auch alle einigermaßen bedeutenden Dissertationen und Denkschriften, die bei unseren Nachbarn erscheinen, ankaufen. Sie werden mir über die hiermit verbundenen Kosten baldmöglichst einen Bericht erstatten. Uebrigens werden Sie eine große Anzahl von Geschenken erhalten, zumal wenn man wissen wird, daß Ihre Bücher gut gepflegt und gut studirt werden u.“

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1873. Heft 1.

Inhalt: Die Litteratur zum goldenen Ehejubiläum des Königs Johann von Sachsen. — Martin von Baumgarten. Ein berichtiger Nachtrag zu Tobler's Bibliographia geographica Palaestinae. Von W. Heyd. — Die Bibliothek des Königl. statistischen Bureaus zu Berlin. — Bibliographia Dantea ab anno MDCCCLXV. inchoata. Supplementum. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

Berichtigung.

Zu der Personalnotiz in Nr. 21 d. Bl. geht uns die Berichtigung zu, daß Herr J. Engelhorn auf der Moskauer Ausstellung nicht die „große“ goldene, sondern einfach die goldene Medaille erhalten habe.